

L 8316/L 8516-55 Schluff 2 Kies 3	S Willmendingen	92 ha												
Rißzeitliches Beckensediment über rißzeitlichem Schotter	Ziegeleirohstoffe über Kiesen und Sanden f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Ziegelton für Hintermauerziegel; Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter}													
0,2 m 11,5 m Schluff, > 4,3 m Kies	Bohrung BO8316/125, R ³⁴ 51 525, H ⁵² 76 839, Ansatzhöhe 399,56 m NN, im W des Vorkommens													
0,5 14,8 m Schluff, > 2,7 m Kies	Bohrung BO8316/128, R ³⁴ 52 613, H ⁵² 76 710, Ansatzhöhe 408,33 m NN, nördlich außerhalb des Vorkommens													
<p>Gesteinsbeschreibung: Das Vorkommen wird aus rißzeitlichen Beckensedimenten aufgebaut, die über ebenfalls rißzeitlichen Schottern lagern. Die Beckensedimente bestehen aus kalkigen, fleckig grau-gelbbraunen tonigen Schluffen und schluffigen Tonen mit rötlich-braunen Mittelsandlinsen. Aufgrund ihrer uneinheitlichen Zusammensetzung eignen sich nicht alle Bereiche als Ziegeleirohstoff. In den Feinsedimenten, die sich insbesondere zur Magerung fetter Tone eignen, sind lagenweise Kalkkonkretionen und vereinzelt Grobsand- bis Mittelkieskomponenten (Dropstones) enthalten. Die Schotter im Liegenden der Beckensedimente bestehen aus steinigen, schwach sandigen Kiesen mit Sandlinsen, in denen Nagelfluh und gelegentlich Feinsedimente auftreten.</p> <p>Analysen: Für Analysenwerte siehe Beschreibung der Vorkommen L 8316/L 8516-61, -63 und -64.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO8316/125 (R ³⁴51 525, H ⁵²76 839, Ansatzhöhe: 399,56 m NN)</p> <table border="0" data-bbox="220 763 1217 853"> <tr> <td>0,0</td> <td>–</td> <td>0,2 m</td> <td>Boden</td> </tr> <tr> <td>0,2</td> <td>–</td> <td>11,7 m</td> <td>Schluff, tonig, vereinzelt Sandlinsen (rißzeitliches Beckensediment)</td> </tr> <tr> <td>11,7</td> <td>–</td> <td>16,0 m</td> <td>Kies, sandig (rißzeitlicher Schotter)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbare Mächtigkeit der Beckensedimente liegt ungefähr zwischen 5 m und 15 m. Aufgrund eingeschalteter Sandlinsen eignen sich nicht alle Bereiche des Vorkommens als Ziegeleirohstoff. Die Mächtigkeit der unterlagernden Schotter beträgt im S und SW etwa 60 m, und nimmt nach N und NE auf 5–15 m ab. Ihre nutzbare Mächtigkeit kann lokal durch Verwitterungstaschen im Liegenden der Beckensedimente sowie durch Nagelfluh und Feinsedimente reduziert sein. Abraummächtigkeit: Der überlagernde Abraum besteht aus einer ca. 0,2–0,5 m mächtigen Bodenschicht.</p> <p>Grundwasser: Der Grundwasserstand nimmt von 363 m NN im E auf 354 m NN im W kontinuierlich ab (Stichtagsmessung am 06.11.1989). Bei diesen Werten handelt es sich um ein langjähriges Mittel, es können Abweichungen um über 5 m auftreten (KÜHNLE-BAIKER et al. 1992).</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Das lagenweise Auftreten von Kalkkonkretionen in den Schluffen und Tonen kann lokal so häufig sein, dass solche Bereiche ausgehalten werden müssen. Im Liegenden der Beckensedimente können Verwitterungstaschen mehrere m in die Schotter eingreifen, außerdem muss mit Nagelfluh und eingeschalteten Feinsedimentlagen gerechnet werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im NE keilen die Schotter im Liegenden der Beckensedimente aus. Im übrigen nimmt die Mächtigkeit der Beckensedimente allseitig auf unter 5 m ab.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Grundlage waren die GK 25 Bl. 8316/8416 Klettgau/Hohentengen (BAUSCH & SCHÖBER 1998), die Hydrogeologische Karte Klettgau (KÜHNLE-BAIKER et al. 1992) und Geländebegehungen. Außerdem ist das Vorkommen durch 4 Bohrungen, davon 3 Kernbohrungen, erkundet.</p> <p>Sonstiges: Die Beckensedimente werden in der Tgr. Am Grießener Weg (RG 8316-2) 5 km weiter NNE bei Erzingen als Ziegeleirohstoff abgebaut und im Verhältnis 2 : 3 mit Tonen der Opalinuston-Formation, die ebenfalls bei Erzingen in der Tgr. Dörnlen (RG 8316-3) gefördert werden, gemischt.</p> <p>Zusammenfassung: Die Mächtigkeiten der Feinsedimente, die sich insbesondere zur Magerung fetter Tone eignen, liegen zwischen ca. 5 m und 15 m. Aufgrund eingeschalteter Sandlinsen eignen sich nicht alle Bereiche des Vorkommens als Ziegeleirohstoff. Die Gewinnung kann vollständig im Trockenabbau erfolgen. Die Kiesmächtigkeiten betragen rund 60 m im S und SW und um 10 m im N und NE. Davon sind ca. 15–25 m im Trockenabbau gewinnbar. Den Abbau des Ziegeleirohstoffs können lokal Kalkkonkretionen erschweren, den Abbau der Kiese Verwitterungstaschen und Nagelfluh. Das Vorkommen weist bezüglich der Ziegeleirohstoffe ein geringes Lagerstättenpotenzial auf. Aufgrund der geringen Aussagesicherheit bei der Bewertung des Kiesvorkommens wird hierfür kein Lagerstättenpotenzial angegeben.</p>			0,0	–	0,2 m	Boden	0,2	–	11,7 m	Schluff, tonig, vereinzelt Sandlinsen (rißzeitliches Beckensediment)	11,7	–	16,0 m	Kies, sandig (rißzeitlicher Schotter)
0,0	–	0,2 m	Boden											
0,2	–	11,7 m	Schluff, tonig, vereinzelt Sandlinsen (rißzeitliches Beckensediment)											
11,7	–	16,0 m	Kies, sandig (rißzeitlicher Schotter)											